**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

Heft: 8

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Clektrotedjuische und elektrodjemische Rundschau.

Ueber Beschaffung von elektrischer Kraft lesen wir in dem Jahresbericht des Gewerbeverbandes Zürich

pro 1901 Folgendes:

Allgemein gehen Rlagen ein, daß die elektrische Kraft, von welcher der Gewerbetreibende sich so viel versprochen, sowohl für Beleuchtungs= wie Betriebszwecke viel zu teuer ift. Dieser Umstand macht sich besonders da fühlbar, wo aus irgend einem Grunde wegen der Feuergefährlichkeit, aus hygienischen Rücksichten oder aus urgend einem anderen Grunde eine andere Betriebsfraft oder ein anderes Licht nicht anwendbar ist. Hoffentlich ist der Zeitpunkt nicht mehr ferne, wo es der Stadt möglich sein wird, elektrische Kraft bedeutend billiger als jetzt abgeben zu können. Es sollten auch elektrische Motoren auf billige Miete oder auf Abzahlung in bequemen Raten erhältlich sein. Das städtische Elektrizitäts= werk in Biel z. B. gibt Elektromotoren kleineren Modells bis zu 2 PS mietweise ab. Auch ist zu wünschen, daß die für kleinere Motoren viel zu teure Zählermiete ab= geschafft oder wenigstens wesentlich erniedrigt werde. Wir betonen auch hier wieder, daß durch diese Reformen der Gewerbetreibende und die Kleinindustrie den Großbetrieben des Auslandes gegenüber konkurrenzfähiger gemacht werden müßte, was bei der gegenwärtigen Geschäftslage besonders notwendig erscheint.

Hoffen wir, daß die weiteren Bemühungen der Gewerbetreibenden endlich von Erfolg gekrönt werden.

Elektrizitätswerk Hüswyl. Schon seit einigen Jahren hat man sich mit dem Projekte besaßt, in Hüswyl bei Zell im Luzerner Hinterland die Wasserkäste der Luther und der Koth zusammenzusassen und für ein Elektrizitätswerk auszubeuten. Der Besißer des betressenden Terrains und der Wasserkste, Herr Heiniger, ein schlichter Handwerksmann, hat mit unermüdlicher Energie und großen Opsern das Werk zu sördern gesucht. Troß allerlei Schwierigkeiten verfolgte er mit anerkennenswerter Zähigkeit sein Ziel weiter, mit dem Erfolge, daß nun das Werk in nicht ferner Zeit dem Betriebe übergeben werden kann; allerdings gegenüber den ursprüngslichen Plänen ziemlich reduziert, indem einstweilen nur die Ortschaften Hüswyl und Zell mit elektrischer Araft und elektrischem Licht aus der Hiswyler Centrale versehen werden und zwar zu Preisen, die dem Wynauer Tarif entsprechen. Eine spätere Ausdehnung des Werkes ist vorgesehen.

Neue Fabrik elektrischer Drähte und Kabel in Zürich. Unter der Firma Zürcher Draht= und Kabelwerke A.-G. in Zürich hat sich mit Sit in Zürich eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation von und den Handel mit elektrischen Drähten und Kabeln und ähnlichen in die elektrischen Branche einschlagendeu Artikeln zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann zn diesem Zwecke Grundstücke erwerben und sich bei industriellen Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen oder solche Unternehmungen erwerben. Das Gesellschaftskapital beträgt 110,000 Fr. Der Direktor vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außerzgerichtlich, und es führt derselbe für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Es ist dies Heinrich Reudörffer in Zürich V. Geschäftslokal: Seesellschraße 11.

Cleftrijches Tram Brunnen-Weggis. Es ist klar, daß ein Tram mit Schienen auf der ganzen Straße unmöglich wäre, namentlich in den Ortschaften. Es handelt sich aber hier um ein ganz neues System, das sogenannte Trolley-System, durch welches ermög-licht wird, daß die Tramwagen bis auf 3 m ausweichen

können und auf der Straße sich bewegen, ganz wie ein gewöhnlicher Wagen, nach dem Willen des Kondukteurs. Der einzige Unterschied von einem gewöhnlichen Wagen ist der, daß auf 6 m Höhe zwei Drähte gespannt sind, an denen der Tram läuft; der eine leitet den Strom sort und der andere zurück. Dieses System ist die jett in der Schweiz nicht eingesührt, wohl aber in Amerika und Deutschland und hat eine große Zukunft, besonders da durch die Firma Siemens, Halste & Cie. noch in letzter Zeit eine Anzahl Verbesserungen angebracht wurden. Wenn also Vihnau einen gewöhnlichen Zweisspänner durchlassen muß, so wird wohl auch für einen solchen Tramwagen Platz genug sein, und die Furcht, daß die landschaftliche Schönheit durch das Ausstellen der Masten leide, dürfte doch ziemlich vorsündskutlich sein. Bis jetzt hat wenigstens noch niemand an den Stangen der Telegraphen- und Krastleitung Anstoß genommen.

Elektrische Kraft und Licht in Bubendorf und Seltisberg. Nun hat auch die Gemeinde Bubendorf beschlossen, elektrische Kraft und Licht einzusühren. Der "Elektra Bubendorf" sind vorläufig schon 90 Posamentstühle behuss elektrischen Betriebes angemeldet worden; weitere werden noch folgen. Auch die Einwohnergemeinde ist als Genossenschafterin der "Elektra" beigetreten, da elektrische Dorsbeleuchtung vorgesehen ist.

Die Gemeinde Seltisberg hat der "Elektra Baselland" den vor ca. zwei Jahren abgeschlossenen Vertrag gekündigt und bildet nun unter dem Namen "Elektra Seltisberg" eine eigene Genossenschaft. Auch in Seltisberg dürste das Unternehmen als gesichert angesehen

werden.

Elektrizitätswerk Bouven. Um 10. Mai wurden in Anwesenheit einer großen Zahl schweizerischer und auß-ländischer Techniker, Journalisten und Aktionäre der Gesellschaft zur Außbeutung der Wasserträfte der Grandes Eaux die von dieser Gesellschaft in Bouvery erstellten Anlagen zur Ruybarmachung der Wasserträfte des Tanneysees eingeweiht. Die Anlagen bieten deshalb besonders Interesse, weil sie ein so großes Gesälle außnügen, wie es disher auf der ganzen Welt noch nicht versucht wurde. Die Druckleitung hat eine Länge von 2200 m und starkes Gesälle, folglich einen Druck von 950 m. Die Geschwindigkeit des Wassers in den Turdinen beträgt 135 m per Sekunde und 486 km per Stunde. Vor der Einweihung wurde in Montreux die Aktionärversammlung der Gesellschaft abgehalten. Die Aktionäre erhalten sür das letzte Jahr 6 % Dividende.

Funkentelegraphie System Braun. Nachdem bereits die österreichische und dänische Marine sich zur Annahme der Funkentelegraphie nach System Professor Braun, Siemens & Halske, entschlossen haben, hat diese nunmehr einen neueren Ersolg zu verzeichnen, als auch die Bereinigten Staaten eine größere Bestellung auf solche Apparate gegeben haben. Diese werden bereits binnen kurzem zur Ablieserung gelangen, so daß die deutsche Industrie auch in Amerika den Triumph hat, das ursprünglich deutsche System eingeführt zu sehen. Wie die "National-Ztg." berichtet, sind dei der Gesellschaft sür drahtlose Telegraphie, System Prosessor Braun, Siemens & Halske, in letzterer Zeit eine größere Anzahl Austräge aus allen Ländern eingesausen. Die Sendung sür das österreichische Marinekomitee Pola wird bereits in den Schiffen eingebaut.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud berboten.

Erstellung von zwei Lawn-Tennisplaten beim Belvoirpart Ziirich an Baumeister Rarl Diener in Zürich V.

Kirchenban Neumlinster. Erdarbeiten an A. Cavadini, Bau-unternehmer, und Fietz u. Leuthold, Zürich; Maurerarbeiten an Fietz u. Leuthold, Zürich; Steinhauerarbeiten: a) Granit: M. Antonini, Wassen; Daldini u. Rossi, Osogna; Attiengesellschaft der Granitbrüche Laborgo, und Sassella u. Cie., Zürich; d) Savonnières: Bryner u. Ohwald, Zürich V, und H. Huber, Zürich V; e) Sandstein: I. Lut, Rorfchach.

Das zweite Banlos am zweiten Geleise ber Gotthardbahn bei Arth von der Station Buhl auswärts an Bauunternehmer Favetti

Menban ber biindnerifden Rod- und Sanshaltungefcule Chur.

Der ganze Robbau an Ruoni u. Cie., Chur

Badanstalt Unterägeri. Unterbau an E. Henggeler, Steinbruch-besiger; Zimmerarbeiten an Andr. Häusler, Zimmermeister; Schreiner-arbeiten an Joh. Strebel, Schreinermeister; Spenglerarbeiten an Christ, Häusler, Spenglermeister; Dachdeckerarbeiten an Carl Jos. Imban des Schilken- und Scheibenhauses der Schilkengesellschaft

Altborf. Sämtliche Arbeiten an Gebr. Baumann u. Stiefenhofer in

Korrettion bes Sarzblichelftrufichens in Tablat an Aug. Stadelmann, Baumeifter, Langgaffe, St. Gallen.

Rirchturmrenovation Leibstadt=Schwaderloch an Jos. Baumgartner,

Sitsgintentenvourin Leinung-Supuncering in Josephangeriner, Gipfermeister, Waldshut.
Die Erdarbeiten zu einer Brunnenleitung für die Schulgemeinde Bolligen an Christian Hofmann, Brunnengräber, auf Geristein. Arbeiten in Gipf-Oberfrid. Renovation des Schulhauses an Gede. Foladori in Frid; Bedeckung des Steges an J. Bogel, Mechaniter, Frid; Erstellung der Brunnentröge und Stöcke an Johann Belti, Cementier, Oberfrid.

Wasterporturaum Oberurdarf Refervoire an Ford. Lips. Maurer.

Wafferverforgung Oberurdorf. Refervoire an Ferd. Lips, Maurer, Oberurdorf; Rohileitungsnepe an J. Benz in Dietikon und H. Altorfer

in Oberurdorf.

Erstellung einer Stillsmauer auf der Kommunalstraße unterhalb Baltensburg (Graubunden) an Gebr. Luzius und Flor. Pfister in Walten & burg

Strafenbau Reute (Uppenzell 3 .- Rh.) Die Erftellung ber Strafee

Blatten-Birtiswiten an Calberara u. Sohne, heiben.
Straßenbaute Mosnang. Die Erstellung der Gemeindestraße von Dietenwit-Rick-Lindenboden an Attordant Anderegg in Flawil Erstellung eines eisernen Gelanders beim Schulhaus Erzenholz (Thurgau) an Alfred Seiler, mech. Baufchlofferei, Frauenfeld.

La Compagnie vaudoise des forces motrices des lacs de Joux et de l'Orbe a procédé aux adjudications suivantes : 1er lot. Bâtiment pour logement du personnel, à V. Martin, entrepreneur, à Vallorbe. 2me lot. Bâtiment d'usine et canal de fuite à Burger, entrepreneur du chemin de fer Chexbres-Vevey. 3me lot. Terrassements et maçonneries pour pose des conduites métalliques, à Burger également. 4me lot. Fourniture de 4500 poteaux de sapin injecté, à Guyaz & Spychiger, à l'Isle.

## Perlaiedenes.

Aftiengesellschaft Möbelfabrik Horgen-Glarus (vorm. Emil Baumann, Horgen). Unter dieser Firma und unter der Aegide von Oberst Gallati in Glarus ift eine Aktiengesellschaft mit einem Rapital von Fr. 650,000 in Bildung begriffen, welche die altrenommierte Möbelfabrik Emil Baumann in Horgen käuflich übernimmt und zur Erweiterung des Beschäftes, besonders der Fabrikation von Möbeln aus gebogenem Holz, in den großen Fabrikräumen der ehemals Heer-Schuler'schen Kattundruckerei beim Bahnhof Glarus die erforderlichen Neueinrichtungen erstellen und diesen Spezialfabritationszweig dort im Großen betreiben wird. Dieses unmittelbar beim Bahnhof Glarus liegende Fabrikanwesen, seit Jahren leer stehend, wurde fürzlich von der Direktion der Bereinigten Schweizerbahnen fäuflich erworben, um auf dem freien Plaze vor dem Kabritbau den neuen Bahnhof zu erftellen; die Fabritbauten werden nun ausgemietet und so hat die Leitung der zu gründenden Möbelfabrit den Hauptteil derfelben sich auf Jahre hinaus gesichert. Es sind fehr geräumige Fabritiokalitäten mit eigenem Geleiseanschluß an die B. S. B.=Linie, starte Turbinen= und Dampfanlage 2c., wie fie fich für eine folche Holzinduftrie fehr gut eignen. Die Fabrikation gebogener Holzmöbel nach den Patenten und geschütten Muftern Emil Baumanns ift, weil die einzige in der Schweiz, sehr ausdehnungsfähig und für Großbetrieb geeignet. Die Glarner werden sie daher

mit Freuden begrüßen und die dortigen Kapitalisten werden ihr eine offene Hand zeigen, um so mehr, als eine gute Rendite zum Voraus festgestellt werden kann. Es handelt sich eben nicht um eine Neugründung, sondern um die Weiterentwicklung eines alten, renommierten und flottrentierenden Geschäftes, dem der bisherige Raum zu eng geworden ist und das sich ausdehnen muß, aber in Horgen nicht erweitert werden kann, weil da die Fabrik mitten im Dorfe liegt und dicht von Häusern umgeben ift. Die Fabrik in Forgen wird in bisheriger Weise fortgeführt werden, jedoch nur für Möbel aus gefägtem Holz und besonders für die Fabritation der für den Export bestimmten Patentkinderstühle. Durch die Ausscheidung der gebogenen Stühle wird in Horgen der nötige Plat frei. Die Fabrik ist in letter Zeit schon so leiftungsfähig, daß sie täglich bis 200 Sessel fix und sertig zu erstellen vermag. Der Kauspreis der Horgener Fabrik beträgt (famt Wohnhaus, Patenten, Wasserrechten, Lagerpläten 20.) 400,000 Franken, eine Summe, die laut Urteil fachmännischer Experten billig genannt werben barf.

Wir wünschen dem Unternehmen bestes Gedeihen und möchten besonders die kapitalkräftigen Glarner ermutigen, demfelben in ausreichendem Mage Gevatter zu stehen, damit neues blühendes Leben in die verödeten Fabrikbauten an der Linth einziehen kann.

Die Bauthätigkeit in der Bundesstadt macht zur Zeit, wie dem "Gewerbe" geschrieben wird, erfreuliche Fortschritte, wie überhaupt seit Jahren große und schöne Häuferreihen und zwar in geschlossener Bauart entstehen. Fangen wir im Monbijoufriedhof an; bald nachdem alle Leichenüberreste exhumiert waren, wurden die Parzellen verkauft und heute sind schon drei große Gebäude in Arbeit. Auch im Mattenhosquartier wird viel gebaut; ein großes Schulhaus an der Brummattstraße, dann verschiedene Gebäude von Unternehmern oder sagen wir Spekulanten. In der Länggaßvorstadt schießen schöne Häuser wie Pilze aus dem Boden; diese villenartigen Gebäude mit Gartenanlagen sind jeweilen bald besett; an der Zähringerstraße ist eine Fortsetzung der Häuferreihe von der Neufeldstraße in Arbeit; nicht weniger bauthätig ist auch das Lorraine-Breitenrain- und das Spitalacker = Beundenfeldquartier, das durch die Korn= hausbrücke sehr viel gewonnen, da die Stadt durch dieses günstige Verkehrsmittel direkt mit genannten Quartieren verbunden wurde. Ueberall ein erfreulicher Aufschwung!

– Eine Wettersäule soll in Bern zwischen dem Bernerhof und dem Bundeshause erstellt werden; der Hirschengrabenleist wird dieselbe errichten lassen.

Theater = Neubau. Der äußere Bau ift voll= endet und präsentiert sich sehr sein und vornehm. Noch ein paar Wochen, um die Steintreppen zum Eingangsportal zu legen, und die Brettermand, die den Bauplat abschließt, wird fallen. Im Innern wird gegenwärtig daran gearbeitet, die Maschinen-Einrichtungen zu treffen. Mit diesen Arbeiten wird das lette verfügbare Geld aufgebraucht sein und die Lotterie muß in den Riß treten. Das erste Hunderttausend Lose ist verkauft und wer für unser schönes Theater, an dem die Bundesstadt Freude haben wird, seine Beisteuer entrichten will, mag dem zweiten Hunderttausend zu raschem Absatz verhelfen. Dem Theater muß geholfen werden.

Bauwesen in Basel. Eine besonders rege Bau-thätigleit zeigt sich im Südosten der Stadt. Namentlich gilt dies von der Tiersteinerallee und den benach barten Straßen. Nachdem an der Tiersteinerallee mährend des Winters einige Neubauten unter Dach gebracht worden find, ersteht bereits wieder einmal eine Anzahl neuer Gebäude und mit den Ausgrabungen für neu gu